

SERIE: «Leben im Segen»

Thema: «Segen über Generationen»

CLZ Spiez | 23.07.2023 | Markus Bettler

Bei der ganzen Predigtserie über Segen hat mich eines tief berührt und das ist die Wortbedeutung im hebräischen Grundtext. Das hebräische Wort für «Segen», «barak» **בָּרַךְ אֹתָהּ**, bedeutet mehr als einen guten Wunsch, Glück, und Schutz. Es beinhaltet Vermehrung und Heil. Das erste Mal kommt das Wort Segen vor, als Gott die Tiere segnete, damit sie sich vermehren können. Das nächste Mal kommt das Wort Segen vor, als Gott die Menschen segnete, damit sie sich vermehren können. Gott wollte, dass die Menschen gesegnet sind um sich zu vermehren. Aber nicht nur eine biologische Vermehrung, sondern eine Vermehrung des Heils und des Glaubens.

Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch.

1. Mose 1,28

Adam und Eva vermehrten sich mit Kindern. Leider ist der Glaube immer mehr abgeflacht, bis die Menschen völlig gottlos wurden. 1500 Jahre später fand Gott nur noch Noah, der an Gott glaubte. Er vernichtete mit einer Flut alle Menschen ausser Noah und Familie. Als sie aus der Arche kamen heisst es, dass Gott Noah und seine Söhne segnete, damit sie sich wieder vermehren können.

Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde.

1. Mose 9,1

Wieder vermehrte sich die Menschheit und der Glaube und das Heil erloschen immer mehr, bis Gott 400 Jahre später den Abraham fand. Aber dieses Mal wollte Gott alles verhindern, dass sich durch Abraham nicht nur eine biologische Vermehrung gab, sondern eine Vermehrung des Glaubens an Gott.

Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.

1. Mose 12,2

Dies Worte sagt Gott zu Abraham, als er 75 Jahre alt war und im Land Ur in Chaldäa wohnte. Damit dieser Segen wirksam wird, sagt Gott was Abraham zuerst tun soll.

Der HERR sagte zu Abram: »Geh fort aus deinem Land, verlass deine Heimat und deine Verwandtschaft und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde!

1. Mose 12,1

Damals war das Verlassen der Verwandtschaft und des Landes wo man wohnt, lebensgefährlich. Abraham verlässt sämtliche Sicherheit und wird in einem fremden Land zum Immigranten, ohne Recht auf Versorgung und Schutz. Abraham hatte damals auch keine Nachkommen und somit auch keine Altersvorsorge. Der Glaubensschritt des Abraham war riesig. Gott wollte Abraham aus dem gottlosen Umfeld herausnehmen und ein neues Volk gründen, welches eine tiefe Gottesbeziehung aufbaut. Das ging nur durch Glauben und Gottvertrauen. Abraham hatte nichts ausser Gott. Er hat alles verlassen, um nur noch mit und für Gott zu leben. Gott machte

mit Abraham einen Segensbund. Dieser Bund bedeutet, dass alles was Gott gehört, gibt der Abraham und alles was Abraham gehört, gehört Gott. Der Segen kommt aus einer tiefen Gottesbeziehung voller Glauben. Wie am Anfang der Bibel spricht Gott durch sein Allmachtwort zu Abraham, «Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein». Diese Worte von höchster Instanz, empfängt Abraham durch sieben Zusagen des Segens:

1. Ich werde dich zu einem grossen Volk machen

Das klingt in den Ohren des 75-jährigen Abraham als unmöglich, denn seine Frau Sarah war unfruchtbar und 65 Jahre alt. Auf dieses Verheissungswort von Gott, folgt eine 25-jährige Glaubensprüfung, bis Isaak zur Welt kam. Die Chancen, dass dann eine alte Frau schwanger wird sinken von Jahr zu Jahr, bis die 90-jährige Sarah schwanger wird. Ein Glaubensheld wird hat am Segenswort festgehalten, bis es eingetroffen ist. Wir sind schon herausgefordert 2 Jahre für eine Gebetserhörung zu warten und glauben. Abrahams Glaube wurde aufs Äusserste geprüft. Gott wiederholte sein Verheissungswort an Abraham einige Jahre später.

Ich will dich sehr fruchtbar machen und will aus dir Völker machen und Könige sollen von dir kommen. Die Wucht des Segenspruchs von Gott war so kraftvoll, bis das Wunder geschah.

1. Mose 17,6

2. Ich will dich segnen

Vor dem Segen kommt immer der Glaube. Ohne Glauben gibt es keinen Segen. Zuerst müssen wir an Gott glauben um zu empfangen. Hebräer 11,6 *Ohne Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.* Die Belohnung mit dem Segen braucht zuerst den Glauben. Den Segensbund den Gott mit Abraham machte, war so gewaltig, dass er ihn bewahrte vor allen feindlichen Armeen und vor Räuber. Gott segnete ihn mit einem unvorstellbaren Reichtum an Tierherden, Gold und Silber. Er wurde einer der reichsten Männer im Orient. All die Menschen um Abraham herum erkannten, dass Gott ihn gesegnete hat.

3. Ich werde deinen Namen gross machen

Beim Turmbau zu Babel, wollten die Menschen sich ein Name machen, beim demütigen Abraham, hat Gott ihm 7 Ehrennamen gegeben:

Abraham – *Vater vieler Völker* (1.Mose17,5)

Abraham – *der Vertraute Gottes* (1.Mose 18,17)

Abraham – *der Prophet* (1. Mose 20,7)

Abraham – *der Fürst Gottes* (1. Mose 23,6)

Abraham – *der Knecht Gottes* (Psalm 105,6)

Abraham – *der Freund Gottes* (2.Chr.20,7)

Wir brauchen uns keinen Namen zu machen, wenn wir Gott ehren und dienen, wird er uns einen Namen machen und nicht wir selbst.

4. Du wirst ein Segen sein

Überall wo Abraham war, wurden Menschen gesegnet. Sei das Lot, Abimelech, König von Sodom, oder der Pharao. Die Leute sagten, sei gesegnet wie Abraham, weil man erkannte wie gewaltig der Segen Gottes durch diesen Mann wirksam war.

5. Ich werde die segnen die dich segnen

Das Verhalten der anderen Menschen gegenüber Abraham und Israel bestimmt, wie sie selber gesegnet werden. Wie wir Israel segnen beeinflusst Gottes Verhalten uns gegenüber, ob wir gesegnet werden, oder nicht. Wenn du gesegnet sein möchtest, dann segne Israel.

6. Wer dir flucht, den werde ich verfluchen

Als die Menschen sich von Gott im Garten Eden getrennt haben, sagte Gott, euer Ackerland wird von nun an verflucht sein. Nach 2100 Jahren sagt Gott das erste Mal zu einem Menschen, dass er gesegnet sein wird. Damit sagt Gott zu Abraham, du bist nicht mehr unter dem Fluch, sondern unter meinem Segen. Wenn jemand Abraham ablehnt, wird er von Gott abgelehnt werden. Wer Israel verflucht, der ist verflucht. Abraham ist ein Bild für geistliche Vaterschaft der Segen weitergibt. Wer Väter und Mütter, oder geistliche Eltern nicht ehrt, wird auch von Gott keinen Segen bekommen.

7. In dir werden gesegnet werden alle Menschen auf Erden

Jeder der Jesus in sein Leben einlädt kommt unter den Segen Abrahams.

Damit der Segen Abrahams zu allen Völker komme durch Christus Jesus und wir den verheißenen Geist empfangen durch den Glauben.

Galater 3,14

Der Segen Abrahams kommt durch Jesus Christus zu uns, durch den Heiligen Geist. Jesus sagt seinen Jünger, wenn ihr nur ein Haus betretet, wird das Haus gesegnet sein, weil ihr überall den Segen Abrahams, der von Gott kommt, verbreitet. Abraham segnete Isaak und gab ihm das ganze Erbe von Hab und Gut weiter. Er gab ihm auch das Glaubenserbe weiter.

Abraham gab all sein Gut Isaak.

1. Mose 25,5

Isaak war dermassen gesegnet, dass sich alle Völker vor ihm fürchteten. Sie sahen wie Gott mit ihm ist. Isaak säte während einer Dürre und erlebte ein Wunder.

Isaak säte in dem Lande und erntete in jenem Jahre hundertfältig; denn der HERR segnete ihn.

1. Mose 26,12

Beide Söhne von Isaak sahen diesen erstaunlichen Segen. Vor allem Jakob erkannte den enormen Wert des Segens und wollte ihn unbedingt. Jakob hat den Segen Isaaks um jeden Preis erkämpft, weil er für ihn sehr wertvoll war.

Da rief Isaak seinen Sohn Jakob und segnete ihn. V.4 Gott segnete Abraham; dieser Segen ging auf mich über, und jetzt gilt er dir und deinen Nachkommen.

1. Mose 28,1

Mit diesem gewaltigen Segen von seinem Grossvater Abraham und seinem Vater Isaak lebte Jakob ein Leben lang. Als Jakob alt geworden ist, hat er seine Söhne gesegnet, damit der Segen über Generationen weitergeht.

Jedem seiner zwölf Söhne sagte Jakob ein besonderes Segenswort. Es galt zugleich für die zwölf Stämme Israels, die von ihnen abstammen sollten.

1. Mose 49,28

Dieses Bild vom Segen über Generationen hat Jesus aufgenommen und zu seinen Jüngern gesagt, tragt diesen Segen weiter zu den Völkern. Wie Gott dem Abraham sagte, dass er sich vermehren soll, sagt Jesus zu den Jüngern, dass sie sich durch Jüngerschaft vermehren sollen.

Macht zu Jüngern alle Völker

Matthäus 28,19

Zu Jünger machen heisst, Menschen zu Jesus zu führen, damit sie unter den Segen Abrahams kommen und den über Generationen weitergeben. Wie Abraham als Glaubensvater den grössten Segen weitergab, dürfen wir durch geistliche Vaterschaft den Segen weitergeben. Im Judentum segnen die Väter anfangs Jahr ihre Kinder mit Segensworten des Glaubens und der Ermutigung. Es sind prophetische Worte, wie das Abraham, Isaak und Jakob gemacht haben. Genauso dürfen wir als geistliche Väter unseren Jünger prophetische Worte der Ermutigung weitergeben. Was Menschen heute zurückhält ihr volles Potential zu entfalten ist, dass sie keine Väter hatten, die einen Segen über sie ausgesprochen haben. Vielleicht war kein Vater da, oder ein Vater der Negatives ausgesprochen hat. Deshalb glauben wir an Jüngerschaft, wo Kleingruppenleiter wie geistliche Väter und Kleingruppenleiterinnen, wie geistliche Mütter, Segensworte über ihre Jünger und Jüngerinnen aussprechen. Diese Segensworte können uns ermutigen und uns helfen noch mehr in unsere Bestimmung hinein zu kommen. Sie helfen uns noch stärker unsere Berufung zu leben. Segensworte haben eine enorme Kraft, welche über Generationen wirksam sind. Das erste was wir tun können ist, all die negativen Worte von Menschen loszulassen und den Menschen zu vergeben. Vielleicht hast du Worte gehört, du bist nicht gut genug, nicht attraktiv, du kannst das nicht, du bist unfähig, du bist in der falschen Familie gross geworden, du bist untalentierte. Lass solche Worte los und empfang die Segensworte von Gott.

ist alles über Segen und Fluch aufgeschrieben. Vielleicht kannst du für dich die ersten Verse bekennen und in Anspruch nehmen.

5. Mose 28

Der Herr wird euch segnen, wenn ihr nach Hause kommt und wenn ihr wieder aufbrecht. Wenn eure Feinde euch an-greifen, hilft euch der HERR, sie in die Flucht zu schlagen. Der HERR, euer Gott, wird euch mit reichen Vorräten beschenken und alles gelingen lassen, was ihr euch vornehmt. Er wird euch in dem Land segnen, das er euch schenkt. Er wird euch zu einem heiligen Volk machen, das ihm allein gehört. So hat er es versprochen. Überreich wird er euch in dem verheißenen Land segnen, das er euch geben will, so wie er es euren Vorfahren versprochen hat. Der HERR wird euch seine Schatzkammer, den Himmel, aufschließen und eurem Land zur richtigen Zeit Regen schicken. Alle eure Arbeit lässt er gelingen, so

dass ihr Menschen aus vielen Völkern etwas leihen könnt und selbst nie etwas borgen müsst. Ihr werdet das bedeutendste aller Völker sein, und euer Aufstieg ist unaufhaltsam.

5. Mose 28,6-13

Diese Segensworte darfst du für dich in Empfang nehmen. Weiter darfst du Segensworte über deiner Familie, deinen Nachbarn, deinen Freunden, deinen VIP, deinen Kleingruppenmitglieder aussprechen. Segnen hat eine enorme Kraft.

Fragen für Kleingruppen:

1. Was hat dich von der Predigt vor allem angesprochen?
2. Hast du schon erlebt, dass dich geistliche Väter und Mütter gesegnet haben?
3. An wen möchtest du den Segen weitergeben?